



Pragmatismus – Eine Wissenschaftstheorie

Nils Frommelius

Tim Habermann

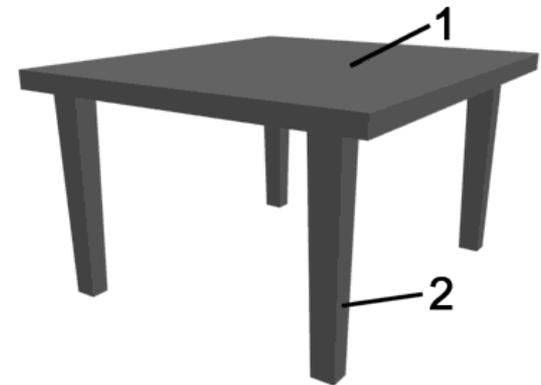
Allgemeine Definition I

- Theorie des Wissens, der Erfahrung und der Realität
- Denken ist biologisch und sozial bedingt
- Nützlichkeitsabwägungen spielen die entscheidende Rolle
 - Wahr ist, was nützlich ist
 - Wahrheit ist das, was zu sinnvollen Handlungen führt
- **Wissen ist prinzipiell fehlbar**

Allgemeine Definition II

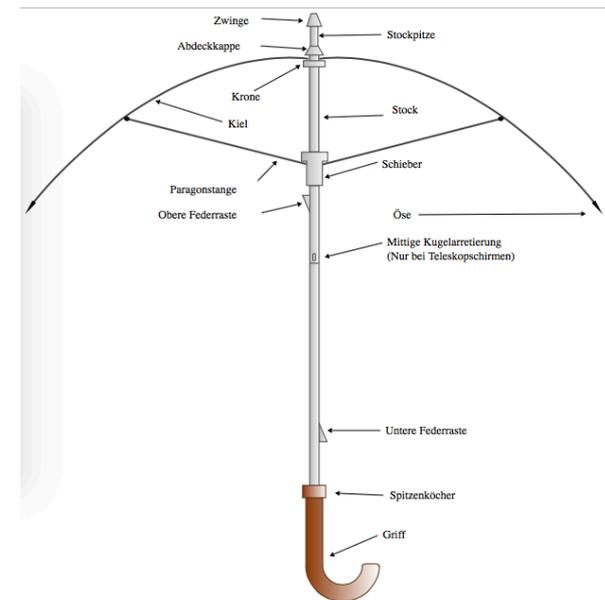
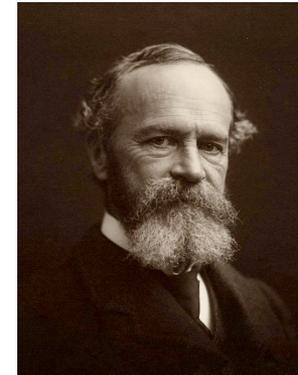
- Charles Sanders Peirce (1839-1914):

„Man überlege, welche Effekte unserer Auffassung nach das Objekt unseres Begreifens haben könnte, die von praktischem Belang sind. Dann ist unsere Konzeption dieser Effekte eben das, worin unsere ganze Konzeption jenes Objekts besteht.“



Allgemeine Definition III

- William James (1842-1910) entwickelte den Pragmatismus zur philosophischen Methode weiter
- Überzeugungen sind das, was unser Handeln sinnvoll macht
- „Wenn ich einen Schirm mitnehme, dann regnet es nicht“
- „Wahr ist, was den Menschen erfolgreich leitet“



doubt-believe-Schema

- Forschung entsteht durch negative Erfahrung
- Zweifel in einer Situation führen zu einem unbefriedigendem Zustand
- der Zweifelnde unterbricht das gewohnte Handeln und geht zu einem forschenden Denken über
- Suche nach einem Ausweg

doubt-believe-Schema

- Vom Zweifel ausgehend wird eine Hypothese erstellt
- Wissenschaftliche Hypothesen können dann als wahr erwiesen werden, wenn sie immer wieder geprüft werden
- *Annäherung* an die Wahrheit
- → der Zweifelnde prüft so lange bis er eine neue, feste Überzeugung gewinnt

Weiterführende Definition nach Mead

- Problematische Sachverhalte geben den Anstoß zu neuem Denken
- Die Suche nach Lösungen ist stets historisch und sozial beeinflusst
- Probleme entstehen in der gemeinsamen Welt und führen zu neuen Erfahrungen
- Erfahrung hat eine soziale Dimension

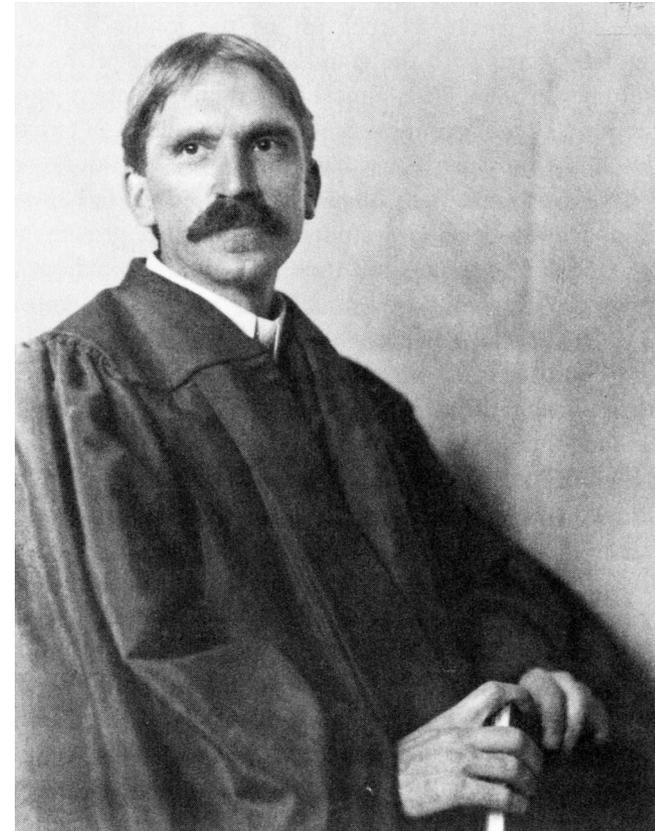
Abduktion im Pragmatismus

Abduktion		Deduktion		Induktion	
Ergebnis	Diese Bohnen sind weiß.	Regel	Alle Bohnen aus diesem Sack sind weiß.	Fall	Diese Bohnen sind aus diesem Sack.
Regel	Alle Bohnen aus diesem Sack sind weiß.	Fall	Diese Bohnen sind aus diesem Sack.	Ergebnis	Diese Bohnen sind weiß.
Fall	Diese Bohnen sind aus diesem Sack.	Ergebnis	Diese Bohnen sind weiß.	Regel	Alle Bohnen aus diesem Sack sind weiß.
<i>hypothetischer Schluss vom Einzelnen und einer Regel auf eine Regelmäßigkeit</i>		<i>Schluss vom Allgemeinen auf das Einzelne</i>		<i>Schluss von einer üblichen Regelmäßigkeit auf das Allgemeine</i>	

- „Die Frage nach dem Pragmatismus [...] ist nichts anderes als die Frage nach der Abduktion.“ (Richter 1995)

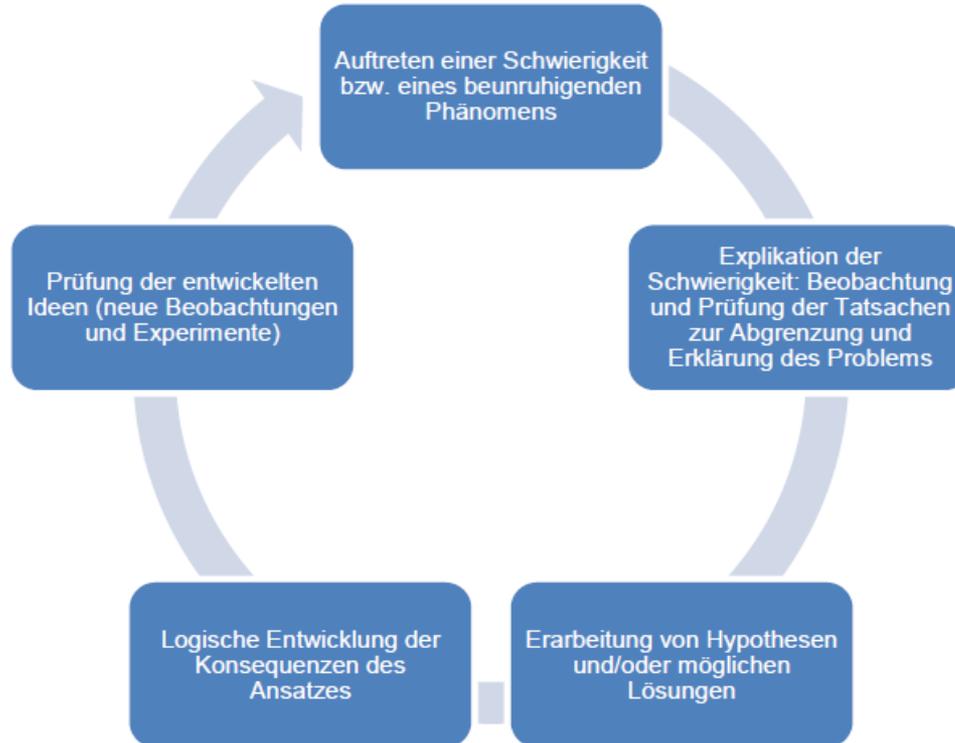
John Dewey

- 1859-1952
- Instrumentalismus
- Wahrheit in den Gedanken und Überzeugungen der Menschen gleich Wahrheit in der Wissenschaft
- Wahrheit ist das, was Befriedigung gewährt
- Wissenschaft und Ethik sollen im Begriff der Situation miteinander verknüpft werden



Weiterführende Definition nach Dewey

- Soziale Komponente, äquivalent zu Mead
- Theoretisches Erfahrungsmodell nach Dewey:



Anwendung in der Informationswissenschaft

- Zuerst: Wissen ist **nicht wahr**
- Wissen wird zu handlungsrelevanten (also nützlichen) Informationen
- Annahme der allgemeinen Wahrheit nach ausreichender Prüfung einer Gesetzmäßigkeit

Anwendung in der Computerlinguistik

- Beschreibung einer Sprache:
- „Die Sprache ist nur dann angemessen beschrieben, wenn sie von vornherein unter dem Aspekt der Handlung gesehen wird, d.h., wenn die Kategorien und Klassifizierungen pragmatisch fundiert sind“ (H.J. Schneider 1975)

Abwandlungen und Spielarten

- Absoluter Pragmatismus: Logische Wahrheiten sind vom Menschen konstruiert, aber unleugbar
- Neopragmatismus: Wahrheit nichts weiter als ein Kompliment, das Theorien und Positionen im Diskurs hat

Quellen

- Dewey, J. (2002). *Wie wir denken*. Zürich: Pestalozzi Verlag.
- Dürr, R. (1999). *Einführung in die Wissenschaftstheorie*. Karlsruhe
- Peirce, C.S. (1877/1986): *The Fixation of Belief*. In: Kloesel, C.J.W. (Hrsg.): *Writings of Charles S. Peirce. A Chronological Edition, Vol. 3*. Bloomington: Indiana UP, S. 242-257.
- Peirce, C.S. (1878/1986): *How to Make Our Ideas Clear*. In: Kloesel, C.J.W. (Hrsg.): *Writings of Charles S. Peirce. A Chronological Edition, Vol. 3*. Bloomington: Indiana UP, S. 257-276.
- Richter, A. (1995). *Der Begriff der Abduktion bei Charles S. Pierce*. Frankfurt/M.
- Weber, K. (2004). *Einführung in die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie*. Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- [Elisabeth Walther \(Hrsg.\): Vorlesungen über Pragmatismus. Meiner, Hamburg 1991](#)
- H.J. Schneider: *Pragmatik als Basis von Semantik und Syntax*. Frankfurt 1975
- <http://service.e-learning.imb-uni-augsburg.de/node/1690>

- Abbildungen:
 - „Parts of an Umbrella de“ von Original uploader was Richtom80 at en.wikipedia. Uploader of the translated version: Frank C. Müller - Originally from en.wikipedia; description page is/was here.Secondary from Image:Parts of an Umbrella.svg. Lizenziert unter Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 über Wikimedia Commons - http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Parts_of_an_Umbrella_de.svg#mediaviewer/File:Parts_of_an_Umbrella_de.svg